

# Diezer Lionsclub für den Schutz der Umwelt aktiv

S. P. P. P.

## Jahresprogramm mit Vortrag eröffnet - Governor Sachs zu Besuch

**DIEZ/LIMBURG.** Seine liebe Not hat Oberst a.D. Hans Sachs vom benachbarten Lions Club Bad Ems, wenn er den 72 Clubs in seinem District Mitte-Süd (Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland) seinen Governorbesuch abstatten will. Der Diezer Club kam als vierter an die Reihe.

Im Clublokal „Hof von Holland“ wurde er von Präsident Waldemar Lehnert herzlich begrüßt. Gerade von Taipeh zurückgekehrt, schilderte der Governor seine Eindrücke vom Weltkongreß von Lions International. Besonders hervorzuheben sei die vorzügliche Organisation. Etwa 40 000 Lions aus 122 Nationen nahmen daran teil. Zum neuen Weltpräsidenten wurde ein Kanadier gewählt. Als weltweite Langzeit-Aktion wurden die Drogen- und Rauschgiftbekämpfung sowie die Diabetesaufklärung- und forschung bestimmt.

Als District-Activity kündigte der Governor die Ausschreibung eines Jugendpreises für soziales Engagement an. Der District will sich besonders um die Jugend kümmern. Der Diezer Club wird für eine Gemeinschaftsaktion mit dem Jumelageclub Saargemünd 2,5 Tonnen Trockenmilchpul-

ver beschaffen für einen Transport nach Polen.

Forstdirektor a.D. Volkening (Nassau) referierte anschließend über „Vögel als Bioindikatoren in der Landschaft“. Mit diesem Farblichtbildervortrag eröffnete Präsident Lehnert sein „Amtsjahr“, das er unter das Motto „Umweltschutz“ gestellt hat. Meisterlich „geschossene“ Fotos, die viele heimische Vogelarten, aber auch allerlei Wildarten zeigten, vermittelten ein Einblick in das Zusammenwirken von Tierwelt und Landschaft.

Der Referent wies auch auf die Möglichkeiten hin, wie trotz Verbauung der Landschaft und Zerstörung der Umwelt ein Lebensraum für verdrängte Vogelarten geschaffen werden kann. Beispielhaft sei hier das neuerbaute Diezer Behördenhaus zu nennen, das diese Möglichkeiten berücksichtige. Volkening, Mitglied des Deutschen Bundes für Vogelschutz, wies auf den Bestandsrückgang der Vögel hin, die schon längere Zeit auf der „Alarmliste“ stehen. Großes Lob wurde allen Tierfreunden zuteil, die Feuchtbiotope, Gehölze und Nistgelegenheiten schaffen.